

Interpellation zur Vereinbarkeit von Ausbildung und Leistungssport

Herr Präsident, meine Damen und Herren

In den letzten Jahren war der ganze Bildungsbereich vielen Umstrukturierungen, Revisionen und Neueinführungen ausgesetzt. Viele Gesetze, Verordnungen und Reglemente wurden angepasst oder neu geschaffen. Doch in all den Diskussionen kam die Vereinbarkeit von Ausbildung und Leistungssport nie zur Sprache. Spitzenleistungen von Urner Sportlerinnen und Sportler in Olympischen Disziplinen gehören denn auch zur Vergangenheit an und nicht zur Gegenwart. Momentan sind zwar einzelne Talente auf einem guten Weg, in die Fussstapfen früherer Idole zu treten. Der Weg dorthin ist bekanntlich lang und steinig. Viele Faktoren müssen zusammenstimmen, dass es am Schluss doch klappt, mit einer Profisportkarriere. In den umliegenden (Berg-)Kantonen hat man das Gefühl, die Sportförderung hat einen grösseren Stellenwert oder aber die Strukturen sind „Sportfreundlicher“ gestaltet. Der Zweitunterzeichner Erich Arnold und ich wollen mit den nachfolgenden Fragen eine Standortbestimmung vornehmen um zu sehen, wo der Kanton Uri bei der Vereinbarkeit von Ausbildung und Leistungssport steht und was er bereits macht. Für uns ist klar, die Förderung von Profisport ist keine Staatsaufgabe, aber der Staat muss zusammen mit der Wirtschaft, den Sportverbänden und den interessierten Sporttalenten Lösungen erarbeiten um eine Vereinbarkeit von Ausbildung und Leistungssport zu ermöglichen.

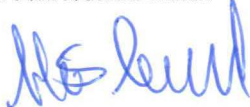
Antrag

Gestützt auf Art.127 der Geschäftsordnung des Urner Landrats ersuche ich den Regierungsrat, um die Beantwortung folgender Fragen.

1. Wie viele junge Urnerinnen und Urner besuchen zurzeit ausserkantonale Schulen und Internate um Ausbildung und Sport unter einen Hut zu bringen?
2. Besteht Aufgrund der Anzahl jungen Sportlerinnen und Sportler das Potenzial eine eigene Sporttalentklasse zu führen? Wäre beispielsweise ein mögliches Angebot von Sek 1 mit anschliessender Handelsschule inkl. KV Praktikum möglich?
3. Gäbe eine allfällige Sporttalentklasse Mehrkosten für den Kanton Uri im Vergleich zur heutigen Variante, wo junge Leistungssportler ausserkantonale Schulen und Internate besuchen?

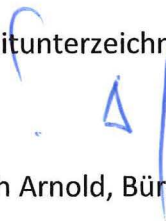
4. Wie sieht das heutige Angebot bei gewerblichen Berufen aus? Besteht beispielsweise die Möglichkeit in Absprache mit Lehrbetrieb und Berufsfachschule den Lehrvertrag um ein Jahr zu verlängern? (Beispiel: Berufsschule in ordentlicher Lehrzeit, Praktische Ausbildung im Lehrbetrieb um ein Jahr zu verlängern). Wenn nicht, was wäre seitens der Bildungsdirektion ein denkbarer Weg in Zukunft?
- A) Wie Sportfreundlich ist zurzeit die Kant. Mittelschule und das Berufsbildungszentrum aufgestellt?
- B) Wie Sportfreundlich zeigt sich zurzeit die Urner Wirtschaft? Sind Unternehmen bereit, Lehrlinge auszubilden, welche parallel noch eine Sportkarriere verfolgen, verbunden mit der Tatsache, dass diese Personen viele Absenzen für Training und Wettkämpfe benötigen? Erfahrungen der letzten fünf bis zehn Jahre?
5. Gab es in den vergangenen fünf bis Zehn Jahre Auflösungen von Lehrverträgen aufgrund der sportlichen Ambitionen, oder wurden die sportlichen Ambitionen zugunsten der Ausbildung zurückgestellt oder aufgegeben?
6. In mittlerweile 18 Kantonen gibt es eine Kantonale Koordinationsstelle, welche die Interessen von potentiellen Lehrbetrieben und jungen Leistungssportlern koordiniert. Wie auf der Homepage von Swiss Olympic zu entnehmen ist, hat der Kanton Uri diese Koordinationsstelle noch nicht, und es gibt noch keinen Lehrbetrieb der das Label „Sportfreundlicher Lehrbetrieb“ von Swiss Olympic trägt. Welchen Stellenwert hat dieses Label für Unternehmen wie auch für junge Leistungssportler in den anderen Kantonen und welche Erfahrungen wurden gemacht?
7. In zahlreichen Sportverbänden wird ein professionelles Training immer weiter ins jugendliche Alter vorverschoben und zum Teil auch verlangt. Wie begegnet die Abteilung Sport des Amts für Kultur und Sport Uri diesen Tendenzen? Wird die Vereinbarkeit von Ausbildung und Leistungssport unter diesen Umständen noch schwieriger?
8. Natürlich sind im Kanton Uri aufgrund der Bevölkerungszahl weniger potenzielle Leistungssportlerinnen und Sportler vorhanden, als beispielsweise im Kanton Graubünden. Doch was machen der Kanton Graubünden oder auch die umliegenden Innerschweizer Kantone seit Jahren anders als Kanton Uri? In welchen Bereichen haben wir Nachholbedarf, damit junge, sportlich ambitionierte Menschen Sport und Ausbildung unter ein Dach bringen?

Erstunterzeichner



Alois Arnold 1981, Bürglen

Zweitunterzeichner



Erich Arnold, Bürglen